

Grosszössen.

Kirchdorf, 4,6 km nordwestlich von Borna.

Kirche, dem h. Nikolaus geweiht, errichtet 1373; völlig verändert 1789. Einschiffig mit Holzdecke, gerade geschlossen und mit spitzbehelmtm Dachreiter; architekturlos.

An der Chorwand Grabplatte, Sandstein, des Richold (?) von Breitenbach † 1587. Mit dessen Wappen und dem der von Döben.

Hainichen.

Kirchdorf, 9 km nordostnördlich von Borna.

Kirche. Auf der Stelle der früheren errichtet 1700, restaurirt 1856, Thurm desgl. 1835. Einschiffig mit Holzdecke. Ueber dem zurückspringenden, gerade geschlossenen Chore massiver achtseitiger Thurm; architekturlos.

Glocken. Die grosse und kleine, beide nicht bezeichnet, gehören dem 15. Jahrh. an.

Heuersdorf.

Kirchdorf, 7,6 km westlich von Borna.

Kirche, romanische Anlage; restaurirt 1866. Einschiffig mit zurückspringendem, gerade geschlossenen Chore. Von der ursprünglichen Anlage ist nur der Triumphbogen erhalten, dessen Kämpfer aus Schräge und Platte gebildet sind; im Uebrigen architekturlos.

Hohendorf.

Kirchdorf, 12 km westlich von Borna.

Kirche, restaurirt 1860. Einschiffig mit Holzdecke und zurückspringendem, mit drei Seiten des Achtecks geschlossenen Chore. Der aus Haustein errichtete Chor zeigt einpöstige Spitzbogenfenster mit Maasswerk und ist mit einem Rautengewölbe gedeckt, dessen Rippen einfach gekehlt sind. — Das aus Backsteinen grosser Abmessung errichtete Schiff zeigt Eckverband und Fensterumrahmungen aus Sandstein. Den restaurirten, reizvollen Backsteingiebel des südlichen, als Sakristei dienenden Vorbaues zieren Stiebogen-Stellungen. — Der rechteckige, aus zu Seissnitz bei Zeitz gebrochenem Sandstein errichtete Thurm mit nördlich sich im Halbkreis vorlegender Treppe, ist durch Gurtgesimse dreifach gegliedert und mit abgewalmtem Satteldache geschlossen. Das Kreuzgewölbe der Thurmhalle, dessen Rippen wiederum einfach gekehlt sind, trägt einen Schlussstein mit Rosette. An den Rippen der Wappenschild des Bisthums Zeitz, in einem zweiten Schilde Dreschflegel und Getreidemaass, sonach steuerten Bisthum und Landleute zu den Kosten des Thurmbaues. Die Thurmpforte und Fensterumrahmung zeigen durchsteckte Gliederungen ziemlich reicher Weise. Die Durchführung sämtlicher Theile ergibt als Entstehungszeit die Zeit um 1520, doch mag der Chor etwas früher, der Thurm zuletzt errichtet sein. An einem der Thurm-